

II- 6687 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3321/J

1989 -03- 01

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Feurstein,  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend Karenzgeld an Schülerinnen und Studentinnen

Bereits im Jahre 1981 hat der Erstunterzeichner eine parlamentarische Anfrage an den Bundesminister für soziale Verwaltung zum gleichen Thema gerichtet (siehe II-2002 d.B. zu den Stenographischen Protokollen, 976/AB, XV. GP). In dieser Anfrage wurde darauf hingewiesen, daß Schülerinnen und Studentinnen bei der Geburt eines Kindes kein sogenanntes Karenzgeld erhalten, obwohl sie vor und nach der Geburt ihres Kindes das Studium regelmäßig unterbrechen müssen. Dies bedeutet für diese Mütter eine besondere Härte. Es wurde auch auf Berichte hingewiesen, daß "es einige Mädchen aus verschiedenen Schulen gibt, die ihr Kind aus finanziellen Sorgen abtreiben und diese Tat nicht vor sich verantworten können".

In den vergangenen Monaten wurden die Möglichkeiten der Erweiterung des Bezuges von Karenzgeld sehr eingehend diskutiert. Verschiedentlich wurde gefordert, das Karenzgeld auch Vätern zu gewähren, u.a. auch Vätern, die mit der Mutter des Kindes gar nicht verheiratet sind. Die Probleme von Studentinnen und Schülerinnen, die Mutter werden, blieben in diesen Diskussionen unberücksichtigt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Umwelt, Familie und Jugend folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß Schülerinnen und Studentinnen, wenn sie Mütter werden, ähnlich wie Erwerbstätige ein Karenzgeld erhalten?

- 2 -

- 2) Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß Schülerinnen und Studentinnen zumindest jenen Teil des Karenzgeldes erhalten, der aus dem Familienlastenausgleichsfonds finanziert wird?
- 3) Wenn nein, für welche anderen familienpolitischen Maßnahmen werden Sie sich einsetzen, um die finanzielle Situation von Schülerinnen und Studentinnen, die Mütter werden, zu erleichtern?